



**Akademie**  
für Hospizarbeit  
und Palliativmedizin  
Nürnberg

# Jahresprogramm 2025












Seminare und Qualifikationen

# Anfahrtsskizze



## Symbolerklärung

 Kursnummer	 Termin	 Ort
 Zielgruppe	 Kosten	 Anmeldefrist
 Teilnehmerzahl	 Dozenten	 Rücktrittsfrist

## Impressum

### HERAUSGEBER:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH  
Deutschherrnstraße 15-19, Haus D1, 4. Stock, 90429 Nürnberg  
Telefon: 0911 891205-30  
Telefax: 0911 891205-38  
E-Mail: [info@hospizakademie-nuernberg.de](mailto:info@hospizakademie-nuernberg.de)  
Internet: [www.hospizakademie-nuernberg.de](http://www.hospizakademie-nuernberg.de)

### LAYOUT / SATZ / DRUCK:

B. KRAUSE GmbH  
Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul  
Telefon: 0351 83724-0  
Telefax: 0351 83724-44  
E-Mail: [email@b-krause.de](mailto:email@b-krause.de)

### BILDNACHWEIS:

Mykola Velychko, Iakov Kalinin – Fotolia.com

# Vorwort

Liebe Leser,

herzlich willkommen zu unserem Jahresprogramm, das Ihnen eine Vielzahl an spannenden Veranstaltungen, Workshops und Seminaren im Bereich der Hospizarbeit und Palliativmedizin bietet. Unser Ziel ist es, Ihnen hochwertige Bildungsangebote zu präsentieren, die Ihnen helfen, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu gewinnen und Ihre Fähigkeiten im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen zu erweitern.

In unserem Jahresprogramm finden Sie eine breite Palette an Themen, die von Grundlagen der Palliativversorgung über ethische Fragestellungen bis hin zu praktischen Workshops reichen. Wir sind stolz darauf, renommierte Referenten und Experten aus verschiedenen Bereichen der Hospizarbeit und Palliativversorgung für unsere Veranstaltungen gewonnen zu haben, um Ihnen fundiertes Wissen und praxisnahe Einblicke zu vermitteln.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam neue Erkenntnisse zu gewinnen. Wir sind überzeugt, dass Sie durch Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bereichert werden.

Unser DANK gilt wie seit vielen Jahren dem Bayerischen Staatsministerium für Pflege, Gesundheit und Prävention, der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung, der Lore-Steininger-Stiftung, der Bayerischen Stiftung Hospiz sowie der Hospiz- und Palliativstiftung Nürnberg, mit deren großzügiger Unterstützung wir Ihnen dieses Programm vorlegen können.

In unserem Hospiz- und Palliativzentrum Nürnberg - zusammen mit dem Hospiz-Team Nürnberg, SAPV-Team Nürnberg und dem Beratungszentrum - bieten wir ein besonderes Lernumfeld. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen die Hospiz-Akademie zu einem Ort des Lernens, Austauschs und Wachstums zu machen.

Im Namen des gesamten Teams der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin

## Stefan Meyer

(Diakon und Geschäftsführer)

***P.S.: Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig über aktuelle Ergänzungen oder Änderungen auf unserer Homepage: [www.hospizakademie-nuernberg.de](http://www.hospizakademie-nuernberg.de).***

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG



# Inhaltsverzeichnis

<b>01</b> Jan	<b>17.01.</b>	<b>Letzte Hilfe</b> .....	<b>7</b>
<b>02</b> Feb	07.02.	Die ärztliche Kommunikation in der Begleitung des Menschen am Lebensende.....	7
	<b>15./16.02.</b>	<b>Mimikresonanz® – Basiskurs</b> .....	<b>8</b>
	18.02.	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung .....	8
<b>03</b> Mrz	12.03.	Würde am Lebensende .....	9
	<b>15.03.</b>	<b>Einreibungen und alte Hausmittel</b> .....	<b>9</b>
	24.03.	Schluckstörungen .....	10
	<b>25.03.</b>	<b>Intuition in der Hospiz- und Trauerbegleitung</b> .....	<b>10</b>
<b>04</b> Apr	03.04.	Zwischen Ohnmacht und Selbstbestimmung .....	11
	<b>04.04.</b>	<b>Suizidbeihilfe – klinisch-ethische Perspektiven</b> .....	<b>11</b>
	08.04.	Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung (Schwabach) .....	12
	<b>11. – 13.04.</b>	<b>Aus allem raus – die Seele berühren</b> .....	<b>12</b>
	29.04.	Sich an das Unsagbare herantasten .....	13
<b>05</b> Mai	<b>14.05.</b>	<b>Informationsabend zur Hospizarbeit</b> .....	<b>13</b>
	14./15.05.	Kraftquellen der Resilienz in meiner Trauer entdecken .....	14
	<b>16.05.</b>	<b>Begleiten mit dem Medium Musik</b> .....	<b>14</b>
	17.05.	„Lebensatem“ .....	15
	<b>26.05.</b>	<b>Refresher Koordinatoren</b> .....	<b>15</b>
<b>06</b> Jun	02./03.06.	Mimikresonanz® – Aufbaukurs .....	16
	<b>02./03.06.</b>	<b>Ethische Auseinandersetzung mit Diversität in Palliative Care</b> .....	<b>16</b>
	06.06.	Jugendliche und der Tod .....	17
	<b>25.06.</b>	<b>Umgang mit Sterbehindernissen</b> .....	<b>17</b>
	26.06.	Ressourcenaktivierung .....	18
<b>07</b> Jul	<b>04.07.</b>	<b>Trauer bei Hochbetagten und Menschen mit Demenz</b> .....	<b>18</b>
	ab 25.07.	Begegnungstage Sulzbürg .....	19
<b>08</b> Aug	<b>04. – 10.08.</b>	<b>„Mit Jakobus südwärts pilgern“ – Pilgerreise von Celle nach Bad Gandersheim</b> .....	<b>19</b>
<b>09</b> Sep	02.09.	„Das Wandern ist des Müllers Lust“ .....	20
	<b>20.09.</b>	<b>Refresher Trauerbegleitung</b> .....	<b>20</b>
	22.09.	Letzte Hilfe .....	21
	<b>25.09.</b>	<b>Vortrag Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung</b> .....	<b>21</b>
<b>10</b> Okt	11.10.	Autonomie zulassen und Fürsorge übernehmen .....	22
	<b>noch offen</b>	<b>Beratertreffen</b> .....	<b>22</b>
<b>11</b> Nov	17./18.11.	Umgang mit Todeswünschen .....	23
	<b>21.11.</b>	<b>Refresher Palliative-Care-Fachkräfte</b> .....	<b>23</b>
	ab 22.11.	Ausbildung Aromabegleiter .....	24
	<b>27.11.</b>	<b>Informationsabend zur Hospizarbeit</b> .....	<b>24</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>02</b> Feb	19.02.	„Ja, das tut mir weh! Ich kann es euch nur nicht sagen“ – Schmerzen bei Menschen mit Demenz .....	25
<b>03</b> Mrz	<b>14.03.</b>	<b>Einführung in die Palliativpsychologie .....</b>	<b>25</b>
<b>09</b> Sep	ab 23.09. <b>24.09.</b>	Klare & empathische Kommunikation in der Hospizbegleitung .... <b>Warum holt mich denn der Herrgott nicht? .....</b>	26 <b>26</b>

Save the date:

## Ankündigung Fachtage 2025

### 9. BAYERISCHES KINDERHOSPIZFORUM

 27.06.2025


 Nürnberg, Haus Klüpfel

### 8. HOSPIZWOCHE

 11.-18.10.2025

 Stadtgebiet Nürnberg, Programm unter [www.hospiz-team.de](http://www.hospiz-team.de)

### FACHTAG BEHINDERTENHILFE

 19.09.2025

 CVJM, Nürnberg

### BERATERTREFFEN: AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR PATIENTENVERFÜGUNG

 Herbst 2025 (Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben)


 CVJM, Nürnberg

### FACHTAG TRAUER

 16.10.2025

 Haus eckstein, Nürnberg

### FACHTAG DEMENZ UND STERBEN

 28.11.2025

 Haus eckstein, Nürnberg

# Inhaltsverzeichnis

## BEHANDLUNG IM VORAUS PLANEN (BVP)

ab 28.07.	Ausbildung zum Gesprächsbegleiter nach § 132g SGB V .....	27
-----------	-----------------------------------------------------------	----

## PALLIATIVE CARE

ab 02.06.	Kurs 1: Palliative Care für Pflegende (160 Std.) .....	28
ab 20.10.	Kurs 2: Palliative Care für Pflegende (160 Std.) .....	28
ab 31.03.	Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care (160 Std.) .....	29
ab 07.07.	Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden (40 Std.) .....	30
ab 30.06.	Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.) .....	30

## PALLIATIVMEDIZIN (für Ärzte)

ab 10.02.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3 .....	31
ab 27.03.	Kursweiterbildung Palliativmedizin – Basiskurs .....	31
ab 26.06.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 1 .....	31
ab 10.11.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 2 .....	31
ab 02.02.26	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3 .....	31

## HOSPIZBEGLEITERAUSBILDUNG

ab 06.02.	Hospizbegleiterausbildung .....	32
ab 23.10.	Hospizbegleiterausbildung .....	32

## HOSPIZBEGLEITUNG IN DER BEHINDERTENHILFE

ab 26.09.	Befähigungskurs Hospizbegleitung in der Behindertenhilfe .....	33
-----------	----------------------------------------------------------------	----

## QUALIFIZIERUNG ZUM TRAUERBEGLEITER (QzT)

ab 12.09.	Große Basisqualifikation .....	34
-----------	--------------------------------	----

## KOORDINATORENSEMINAR

06.–10.10.	Koordinatorenseminar .....	34
------------	----------------------------	----

## FÜHRUNGSSEMINAR

ab 27.10.	Seminar zur Führungskompetenz .....	35
-----------	-------------------------------------	----

## TRAINER FÜR „LETZTE HILFE“

25.05.	Kursleitung für Kids & Teens .....	35
12.07.	Kursleitung für Erwachsene .....	35
18.10.	Kursleitung für Diversität .....	35

❗ **Wir bitten um Verständnis, dass wir auf das Gendern verzichten. Gleichberechtigung ja – aber in korrektem Deutsch. Das grammatikalische Geschlecht erlaubt keinen Rückschluss auf das biologische Geschlecht des Lesers. Bei uns ist niemand nur mitgemeint, sondern sind alle angesprochen!**

## „Letzte Hilfe“

### Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen „Letzte Hilfe“-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das „Kleine 1×1 der Sterbebegleitung“.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren „Letzte Hilfe“-Kursen vermitteln wir beides.

	Q130
	Interessierte
	20
	17.01.2025, 16.00 bis 20.00 Uhr
	keine, Spende willkommen
	Dirk Münch, Stefan Meyer
	telefonische Anmeldung erwünscht

## Die ärztliche Kommunikation in der Begleitung des Menschen am Lebensende

Gute Kommunikation ist essenziell, um eine bedürfnisorientierte individualisierte palliativmedizinische Begleitung anzubieten.

Sie hilft, eine gute Verbindung herzustellen, die die Grundlage jedes kooperativen Handelns darstellt.

Das ärztliche Gespräch mit dem sterbenskranken Menschen ist entscheidend beim Aufspüren von psychologischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen und Problemen von Patienten und deren Angehörigen.

Methodische Grundlagen der Gesprächsführung werden vermittelt im Hinblick auf die Eigensprache und Bedürfnisse der Patienten und ihren Angehörigen.

Grundlegend hierfür ist ein offenes, achtsames und zugewandtes Zuhören, ein Dialog, welcher bestimmt ist von Respekt und Einfühlungsvermögen. Essenziell ist es, die Eigensprache des Gegenübers mit einfachen Fragen aufzugreifen, um den Zugang zu den Ängsten und Wünschen zu ermöglichen. In dieser Einmaligkeit der Situation des Sterbens hat der Patient ein besonderes Gespür für falsche Worte und nonverbale Signale. Die Gefühle und Bedürfnisse des Gegenübers in dieser emotionalen Grundstimmung wahrzunehmen ist genauso wichtig wie mit den eigenen Gefühlen und Zielen bewusst umzugehen. Für den Rahmen ist es hilfreich, Gespräche zeitlich und inhaltlich zu strukturieren.

	Q51
	Ärzte
	20
	07.02.2025, 9.00 bis 16.30 Uhr
	175 EUR
	Dr. med. Tilman Rentel
	23.01.2025
	23.01.2025

## Mimikresonanz<sup>®</sup> als Schlüssel für eine gelingende Verbindung in der Begleitung

Grundlage für jede gelungene Beziehung ist ein differenziertes Verständnis der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers. Ein schnelles Erfassen der beteiligten Emotionen – Angst, Trauer, Wut, Ekel... – hilft uns verbindend, empathisch, wenn nötig lösungsorientiert und professionell zu reagieren.

Mimikresonanz<sup>®</sup> hilft dabei, indem mimische Signale erkannt, im zweiten Schritt gedeutet und dann wertschätzend angesprochen werden. Das zugrundeliegende Konzept erleichtert das Verständnis der Bedürfnisse, die eine Emotion anzeigt.

„Nebenbei“ stärken Sie Ihre eigene Resilienz, weil Sie lernen Ihre eigenen Bedürfnisse besser zu spüren, zu deuten und zu kommunizieren.

In diesem Seminar lernen Sie, die kulturübergreifend gleichen Mikroexpressionen (kurze Emotionsausdrücke) der Mimik zu erkennen und diese richtig zu deuten. Wir trainieren am Beispiel Ihrer konkreten Alltagsbeispiele mit den Patienten und/oder Trauernden, Emotionen zu verstehen und üben, diese wertschätzend und zielgerichtet zu adressieren.

Das Seminar wird mit dem Mimikresonanz-Basis-Zertifikat abgeschlossen.

 Q52
 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegende, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte
 max. 16
 15./16.02.2025 Basiskurs 9.30 bis 18.30 Uhr  (31.05./01.06. Aufbaukurs siehe Seite 16)
€ 245 EUR
 Katharina Rust
 31.01.2025
 31.01.2025

### Vortrag

## Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch noch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

 Q53
 Interessierte
 20
 18.02.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr
€ keine, Spende willkommen
 Dirk Münch
 telefonische Anmeldung erwünscht

**ⓘ Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.**



## Würde am Lebensende:


### Was können wir tun, um die Würde von Patienten zu verbessern (würdezentrierte Therapie)?

Die Würde des Menschen und seine Wahrung werden in unserer Gesellschaft und im Gesundheitswesen als essentiell angesehen. Dennoch ist das Würdeempfinden für viele ein unscharfes Konzept und seine Wahrung geht im Alltag des Gesundheitssystems oft unter. Doch insbesondere in der Behandlung fortgeschrittener Erkrankungen und der Begleitung Sterbender sollte die Wahrung des Würdeempfindens zentral sein.

Das Seminar geht auf die Situation schwerkranker Menschen am Lebensende ein. Dabei werden Bedingungen dargestellt, die das Würdeempfinden dieser Menschen beeinträchtigen. Diese Bedingungen lassen sich im Bereich krankheitsbezogener, sozialer und psychischer Faktoren ansiedeln.

Um Menschen am Lebensende würdevoll begleiten zu können, wird eine besondere Haltung der Behandler gefordert. Hierbei rückt die würdezentrierte Therapie in den Mittelpunkt. Zusätzlich wird die Selbstfürsorge der Behandler als eine Rahmenbedingung thematisiert.

Sterben in Würde sollte keine Ausnahme bleiben.  
Es sollte überall möglich sein. Ambulant und stationär.

 Q55
 Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich
 20
 12.03.2025 9.00 bis 17.00 Uhr
€ 175 EUR
 Dr. Elisabeth Jentschke
 25.02.2025
 25.02.2025

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

gefördert von der: STIFTUNG

## Einreibungen und alte Hausmittel bei Schwerstkranken, Sterbenden und Angehörigen für verschiedene Lebenssituationen

Jeder von uns kennt alte Rezepte und Hausmittel, die von unseren Eltern und Großeltern überliefert und weitergegeben wurden.

In den verschiedenen Versorgungsbereichen am Lebensende können Angehörige mithelfen und mit einfachen Anwendungen verschiedene Situationen erleichtern, Verspannungen lösen und menschlichen Kontakt herstellen.

Durch die Anwendung von ätherischen Ölen, Massage-Techniken, Wickel und Auflagen oder Teilbäder kann der Schwerstkranke Nähe und Verbundenheit spüren und wahrnehmen.

Es gibt die Möglichkeit, einfache Hausmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Die geeigneten Techniken können im Sinne der Selbstpflege, nicht nur ausschließlich bei den Schwerstkranken/Sterbenden angewandt werden, sondern auch zur Stressbewältigung, zum Kraft und Energie tanken oder auch einfach nur als kleine Auszeit.

 Q56
 Hospizbegleiter, Pflegende, Angehörige
 20
 15.03.2025 9.00 bis 17.00 Uhr
€ 125 EUR
 Kristin Jantschek
 28.02.2025
 28.02.2025


## Schluckstörungen erkennen und behandeln – ein alltagsorientierter Workshop

Dysphagien sind Störungen der Aufnahme, Zerkleinerung oder des Transportes von Nahrung, Flüssigkeit oder Speichel. 90% aller schwerkranken Menschen sind von einer Schluckstörung betroffen. Durch praktische Selbsterfahrungen, anatomische und physiologische Grundlagen und Fallbeispiele aus dem logopädischen Setting finden wir gemeinsam Hilfestellungen und Lösungen für den Alltag. Die Nahrungsaufnahme hat vielerlei Bedeutungen: Wohlgefühl, Genuss, Autonomie, Sicherheit, soziale und kulturelle Identität. Im Fokus des Workshops steht die Lebensqualität der Betroffenen.

 Q57


 Hospizbegleiter, Angehörige, Pflegepersonal


 20

 24.03.2025  
16.00 bis 19.00 Uhr

€ 75 EUR

 Tamara Goldfarb

 09.03.2025

 09.03.2025

## Intuition in der Hospiz- und Trauerbegleitung

Intuition ist ein Begleiter, den wir alle kennen. Immer wieder hören wir auf unser „Bauchgefühl“ und oft leitet es uns kompetent durch schwierige Entscheidungsprozesse und Lebenslagen.

Doch was ist eigentlich gemeint, wenn wir von „Intuition“ sprechen? Ist es wirklich nur das Bauchgefühl? Und welche Rolle spielt hierbei unsere eigene Prägung? Passt meine Intuition denn wirklich zu jedem Menschen, den ich begleite? Braucht es nicht auch Rationalität und Wissen?

In diesem Tagesseminar erfahren Sie, was Intuition ist, wie Sie mit ihr in Verbindung treten können und auf welche Art und Weise sie Ihnen bei der Begleitung hilfreich und unterstützend zur Seite stehen kann.


Außerdem werfen wir auch einen Blick auf die Seite der Rationalität – denn nur im Spannungsfeld dieser Pole ist gute Begleitung möglich.

Das Seminar hat große Anteile an Selbsterfahrung, da es darum geht, dass Sie in Ihrer individuellen Situation auch Ihre individuelle Art der Intuition kennenlernen.

 Q58

 Hospiz- und Trauerbegleiter, Interessierte


 20

 25.03.2025  
9.30 bis 16.30 Uhr

€ 135 EUR

 Anette Jenne

 10.03.2025

 10.03.2025

## Zwischen Ohnmacht und Selbstbestimmung: mit bewusster Sprache wieder Worte finden

Als Angehörige, Betroffene oder Hospizbegleiter können die Themen des Lebens oft emotional und schmerzhaft sein.

Fühlen Sie sich manchmal ausgeliefert, sprachlos, fremdbestimmt, machtlos - schier ohnmächtig?

Wie kann die Kraft der Sprache Angehörigen und Betroffenen Hoffnung, Mut und Zuversicht schenken - und uns aus der Ohnmacht wieder herausführen?

Der Schlüssel liegt in der Struktur der Sprache.

An diesem Tag erleben Sie die Wirkung der Sprache und bekommen Handwerkszeug, um mit Situationen selbstbestimmt und besonnen umzugehen.









 Q59
 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, Angehörige, allgemein Interessierte, Ärzte
 25
 03.04.2025 9.00 bis 17.00 Uhr
 145 EUR
 Ina Willax
 19.03.2025
 19.03.2025

## Suizidbeihilfe – klinisch-ethische Perspektiven

Suizidbeihilfe etabliert sich in verschiedenen Industrieländern als Praxis, die rechtlich strafbefreit oder legalisiert ist. Trotz dieser Trends in der Rechtsentwicklung und in der gesellschaftlichen Wahrnehmung gilt sie nach wie vor als kontroverse Praxis. Diese wird gerade in den Praxisfeldern der Palliative Care immer wieder diskutiert. Ausgehend von Entwicklungen in Deutschland und in der Schweiz vertiefen Sie in diesem Seminar rechtliche und ethische Grundlagen sowie Perspektiven, die im Umgang mit Menschen mit Wunsch nach Suizidbeihilfe im klinischen Alltag Orientierung geben.

Ziele:

Sie kennen einschlägige Definitionen, rechtliche Bestimmungen und relevante Begriffe im Rahmen der Sterbehilfe, speziell auch der Suizidbeihilfe. Sie zählen ethische Orientierungen auf, die in der Begleitung von Menschen mit Wunsch nach assistiertem Suizid orientierend sind und formulieren daraus resultierende ethische Dilemmas. Sie zeigen Perspektiven auf, wie der Schutz- und Würdeanspruch, aber auch die Selbstbestimmung von Menschen mit Wunsch nach Suizidbeihilfe zusammengedacht werden kann.

 Q60
 Arzt- und Pflegefachpersonen, Seelsorger, Sozialarbeiter, ehrenamtliche Begleiter, die im Bereich Palliative Care tätig sind
 20
 04.04.2025 9.00 bis 17.00 Uhr
 125 EUR
 Prof. Dr. sc. med. Settimio Monteverde
 20.03.2025
 20.03.2025

PAULA  
KUBITSCHKE-  
VOGEL-  
STIFTUNG

gefördert von der: STIFTUNG

## Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht (Schwabach)

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

**ⓘ Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.**

 Q62
 Interessierte
 max. 20
 08.04.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr
 Hospizverein Schwabach, Regelsbacher Str. 9, Schwabach
€ keine, Spende willkommen
 Dirk Münch
 telefonische Anmeldung erwünscht

## Aus allem raus – die Seele berühren

Um sterbende Menschen ohne Worte zu erreichen, sie „sprachlos“ zu begleiten, braucht es Zugänge. Diese liegen neben der körperlichen absichtslosen Berührung, meditativen Präsenz und liebevollen Verbundenheit darin, sich auf das pure Sein einzulassen. Im Begleiter braucht es die Fähigkeit, innerlich tief zu entspannen, sich „leer“ zu machen, gleichsam sich einem gemeinsamen Resonanzfeld zu öffnen. Grundlage einer solchen Resonanz ist die Gewissheit, dass jeder Mensch ein „Inneres Sein“, eine Seele oder ein „höheres Selbst“ in sich hat.

Das Seminar stärkt die Fähigkeiten,

- die eigene Aufmerksamkeit zu lenken
- entspannende Atemtechniken und bewusste Berührungen einzusetzen
- Selbstreflexion und Entspannungsmethoden zu nutzen
- ohne Worte zu begleiten und Patienten respekt- und liebevoll zu berühren
- Mitgefühl zu leben ohne mit zu leiden
- das „spirituelle Herz“ zu nutzen, um Nöte und Ängste begleiten zu können
- sich selbst als verletzte und fühlende Wesen mit anderen zu verbinden
- die eigene Wirksamkeit auch in herausfordernden Situationen erleben zu können

 Q63
 Hospizhelfer, Palliative-Care- Fachkräfte, pflegende Angehörige
 12 - 16
 11. - 13.04.2025 je 10.00 bis 17.00 Uhr
 Evang. Familienerholung Sulzbürg, Schloßberg 17
€ 525 EUR inkl. Unterkunft und Verpflegung
 Jutta Schriever
 27.03.2025
 13.03.2025

## Sich an das Unsagbare herantasten – mit Kindern über den Tod sprechen

Kinder werden unausweichlich mit dem Tod konfrontiert. Ob die Oma oder der Opa stirbt, im Fernsehen über einen Flugzeugabsturz oder über den Krieg in der Ukraine berichtet wird, das Haustier oder der kleine Vogel in der Vorlesegeschichte stirbt – es gibt kein Leben ohne den Tod und keinen Tod ohne Leben.

Kinder fragen, wenn sie dürfen und wollen. Sie brauchen einfache Antworten und sie spüren, ob und wann die Erwachsenen dafür offen sind. Oft ist es jedoch so, dass Erwachsene reflexartig Kinder schützen wollen. Über Tod und Sterben wird nicht gesprochen. Und wenn Tod und Sterben oder Trauer im eigenen Leben des Kindes Raum fordern, reagieren die „Erfahrenen“ häufig mit Unvermögen, die richtigen oder auch überhaupt Worte zu finden.

Kinder brauchen altersgerechte Erklärungen, um das Geschehene einordnen zu können. Sie brauchen Erwachsene auch in diesem Bereich als Orientierungshilfe und verlässliche Gesprächspartner. Sie sind darauf angewiesen, über das Sterben und den Tod sprechen zu können. Kinder haben sehr gute Fähigkeiten, sich mit existenziellen Themen wie Verlust, Tod und Trauer auseinanderzusetzen, wenn dies in einem geschützten Rahmen stattfindet.

Eine Annäherung an das Thema mit Raum für Fragen, ganz konkreten Gesprächshilfen und der Suche nach geborgenen Orten.

 Q64
 Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Erzieher, Interessierte
 12
 29.04.2025, 9.00 bis 16.30 Uhr
€ 140 EUR
 Silvia Schäfer, Beate Prox
 14.04.2025
 14.04.2025

### Informationsabend

## Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung „In Würde leben bis zuletzt“

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

 Q65
 Interessierte
 nicht begrenzt
 14.05.2025, 19.00 bis 20.30 Uhr
€ keine, Spende willkommen
 Dirk Münch
 telefonische Anmeldung erwünscht

**ⓘ Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.**

## Kraftquellen der Resilienz in meiner Trauer entdecken

Resilienz beschreibt die natürliche Selbstheilungskraft eines Menschen und umfasst viele Facetten. Welche Schutzfaktoren resilienter Menschen können auch für die Trauerbewältigung hilfreich sein? Welche gemeinsamen Bewältigungsstrategien können wir bei Krisen und Trauerprozessen beobachten bzw. definieren? Wie gehen nun Trauern und Resilienz einher? In dieser Fortbildung wird ein Workshopangebot für Trauernde basierend auf der Trauer- und Resilienzforschung vorgestellt. Die Referentinnen beziehen sich in der praktischen Ausgestaltung des Fortbildungsangebots auf das „Modell der sieben Säulen der Resilienz“ nach Dr. Franziska Wiebel. Ziel dieses Angebots ist die Hinwendung der Trauernden zu ihren persönlichen Kraftquellen basierend auf ihren individuellen Resilienzfaktoren, Fähigkeiten und Stärken.

 Q54
 ehrenamtliche und hauptamtliche Trauerbegleiter
 max. 12
 14./15.05.2025 Mi von 9.00 bis 18.00 Uhr, Do von 9.00 bis 15.00 Uhr
€ 375 EUR
 Ruth Markert, Ingrid Rehfeldt
 18.04.2025
 30.04.2025

## Begleiten mit dem Medium Musik:








### Instrumente, Stimme und Lied in der Begegnung mit Palliativpatienten

Musik ist nonverbal und universal. Sie setzt Gefühle, Erinnerungen und Fantasie frei, eröffnet Räume für persönlichen Ausdruck, schenkt Entspannung, kann Grenzen aufheben, Kommunikation initiieren und birgt spirituelles Potential.

Dieses Tagesseminar lädt dazu ein, nicht nur einen Eindruck der Arbeit von Musiktherapeuten in der Sterbebegleitung zu erhalten, sondern praxisnah zu erfahren, wie man als Begleiter selbst musikalische Elemente in die Begegnung mit den Palliativpatienten und deren Angehörigen einbringen kann.

In der ersten Tageshälfte wollen wir miteinander musiktherapeutische Instrumente genauer kennenlernen. Zum einen werden wir selbst damit improvisieren, zum anderen über rezeptive Klangreise und Klangentspannung in die Selbsterfahrung gehen.

Im zweiten Teil schärfen wir unsere Wahrnehmung für unsere eigene Stimme und ihre Möglichkeiten. Wir werden Lieder verschiedener Genres miteinander singen und begleiten. Dabei werden wir auch entdecken, was in diversen Liedtexten an ungeahnten Botschaften zu finden ist.

 Q66
 ehrenamtliche Begleiter, Seelsorger, Pflegekräfte, psychosoziale Fachdienste
 max. 15
 16.05.2025, 9.00 bis 16.00 Uhr
€ 135 EUR
 Annette Kiesewetter
 01.05.2025
 01.05.2025

## „Lebensatem“: Methoden und Kreativität in der Hospiz- und Trauerbegleitung

In der Hospiz- und Trauerbegleitung ist ein einfühlsames Verständnis für den Zusammenhang von Körper und Seele von entscheidender Bedeutung. In unserem Workshop „Lebensatem“ stellen wir verschiedene Methoden vor, um den Trauerprozess aktiv zu begleiten und zu unterstützen.

- bewusste Atmung und Atemübungen
- verschiedene Entspannungsmethoden
- kreatives Gestalten mit Beton

Das kreative Arbeiten mit Beton ermöglicht einen anderen Zugang zu Emotionen, ganz ohne Worte. Im kreativen Prozess können schmerzhaft gefühlte greifbar und in persönlichen Erinnerungsstücken sichtbar werden.

Wir bieten Ihnen nicht nur praktische Tools für die Arbeit, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit zur Selbstfürsorge, Selbstreflexion und persönlichen Entwicklung.

 Q67
 Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Koordinatoren, Pflegende, Interessierte
 15
 17.05.2025, 10.00 bis 16.00 Uhr
 165 EUR
 Martina von der Weth, Cornelia Reiser-Neudeck
 02.05.2025
 02.05.2025

## Refresher-Tag für Koordinatoren

Die Anforderungen an Koordinatoren in ambulanten Hospizdiensten wachsen. Um neue Impulse zu bekommen und sich untereinander auszutauschen, haben wir neben aktuellen Entwicklungen einige Themen vorbereitet:

- Kooperation mit Einrichtungen der stationären Altenhilfe und Eingliederungshilfe
- Diversität in der Hospizarbeit
- aktuelle Situation
- Fallvorstellungen
- Umgang mit Todes- und Suizidwünschen

Wir stellen uns einem aktuellen Thema der Hospizarbeit und erarbeiten praktische Tipps für den Alltag als Koordinator.

 Q68
 Koordinatoren im Hospizdienst
 20
 26.05.2025, 8.30 bis 16.30 Uhr
 145 EUR
 Stefan Meyer und Team
 11.05.2025
 11.05.2025

## Mimikresonanz<sup>®</sup> – Aufbauseminar (Professional)

Ziel des 2-tägigen Mimikresonanz<sup>®</sup>-Professional-Trainings ist es, in der Begleitung von Patienten, Angehörigen oder Trauernden auch kleinste mimische Signale (subtile Expressionen) zu erkennen und richtig zu deuten. Diese subtilen Expressionen treten auch bei schwächerer Gefühlsintensität auf.

Sie vertiefen Ihre Fähigkeit die Mimik richtig zu deuten, Sie erweitern Ihre Wahrnehmung auch auf den Bereich der emotionalen Signale in Stimme und Körpersprache (Illustratoren, Adaptoren, Embleme) und üben vertiefend, diese Wahrnehmungen empathisch und stützend anzusprechen.

 Q69
 Teilnehmer mit Mimikresonanz-Basic-Qualifikation (siehe Seite 8)
 max. 16
 02./03.06.2025, 9.30 bis 18.30 Uhr
 245 EUR
 Katharina Rust
 18.05.2025
 18.05.2025

## Palliative Care plus

### Ethische Auseinandersetzung mit Diversität in Palliative Care – Diversität leben!

Die Palliative Care richtet sich in ihrer Versorgung und Begleitung an schwerstkranke Menschen und ihre Zugehörigen, die in ihren Unterschiedlichkeiten die Vielfalt in unserer Gesellschaft spiegeln. Dass jeder Mensch als Individuum begleitet werden soll und wird, ist in der Palliativversorgung nicht neu, der ganzheitliche Ansatz erfordert eine offene Haltung. Diese ist wesentlich, um mit den mir anvertrauten Menschen zu interagieren. Zur Auseinandersetzung mit der Haltung treten auch immer wieder ethische Fragen in den Raum, die es zu beantworten gilt.

Hört sich einfach an, aber ist es das auch?

In unserem 2-tägigen Workshop beschäftigen wir, Marion und Anna von „Die Denkstation“, uns mit dem Thema Diversität, im Speziellen mit der Dimension „kulturelle Vielfalt“.

Wir finden Antworten auf die Fragen, wir tauschen uns aus zu Beispielen aus dem Pflegealltag und setzen Impulse für ein respektvolles buntes Miteinander in der Palliativversorgung.

 Q70
 Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Fachkräfte PC
 24
 02./03.06.2025, 09.00 bis 15.30 Uhr
 325 EUR
 Anna-Katharina Dittmar-Grützner, Marion Deiters
 18.05.2025
 04.05.2025

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG  
gefördert von der:



## Jugendliche und der Tod

### Rück mit dem Stuhl heran bis an den Rand des Abgrunds. Dann erzähl ich dir meine Geschichte!

(F. Scott Fitzgerald)

Wenn der Tod in das Leben eines Jugendlichen bricht, manchmal sanft, manchmal gewaltsam, wenn Großeltern, ein Elternteil, ein Geschwister oder Freund stirbt, bleibt kein Stein auf dem anderen – passt der Tod doch so gar nicht ins Lebenskonzept von Heranwachsenden, das geprägt davon ist, das Leben zu spüren, zu entdecken und es auszukosten.

Ein Todesfall erschüttert dieses Konzept in fundamentaler Art und Weise. Da stehen sie dann, zerrissen zwischen Trauer einerseits und den Erwartungen und Wünschen an das Leben andererseits.

Jugendliche reagieren auf andere Weise auf Verlust als wir Erwachsenen. Als Reaktion auf diese Zerrissenheit legen sie dann vielfach Verhaltensweisen an den Tag, die widersprüchlich sind und es uns schwer machen, sie einzuordnen und damit umzugehen.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, sich dem Thema anzunähern.

Es ist Raum für Ihre Gedanken, und Sie erhalten Anregungen und Impulse auf der Suche nach einer Antwort, wie wir Jugendliche in dieser herausfordernden Zeit begleiten und unterstützen können.









 Q71
 Hospiz- und Trauerbegleiter, Interessierte
 12
 06.06.2025, 14.00 bis 20.00 Uhr
 140 EUR
 Silvia Schäfer, Beate Prox
 22.05.2025
 22.05.2025

## Umgang mit Sterbehindernissen

Manchmal scheinen Sterbende im Sterbeprozess „stecken zu bleiben“, wie bei einem Stillstand unter der Geburt. Sie sind kaum noch kontaktfähig, haben Atemaussetzer, aber befinden sich tagelang in diesem Zustand, ohne den letzten Atemzug tun zu können. Im sozialen Umfeld ist augenscheinlich „alles geklärt“, aber ein Loslassen scheint trotzdem nicht möglich zu sein. Bei anderen Menschen zieht sich das Sterben beginnend mit Unruhephasen, die mitunter delirante Züge annehmen können, quälend über Wochen hin. Wiederum andere Menschen können offenbar nicht sterben, weil sie von ihren Zugehörigen noch „festgehalten“ werden.

Was können wir als professionell oder ehrenamtlich Begleitende tun, um diese Sterbeprozesse zu erleichtern und für alle Beteiligten erträglicher zu gestalten? Was braucht es auf der physischen Ebene (medikamentös, aber auch mithilfe komplementärer Therapien), im psychischen Bereich, aber auch sozial und spirituell? Wie kann der Weg für Sterbende erleichtert werden?

Wie spürt man Hindernisse auf und hilft dem Sterbenden und seinen Zugehörigen, diese zu überwinden?

 Q72
 professionell Begleitende aller Berufsgruppen, ehrenamtlich Tätige
 20
 25.06.2025, 9.00 bis 16.00 Uhr
 145 EUR
 Julia Lehmann
 10.06.2025
 10.06.2025

## Ressourcenaktivierung: eigene Ressourcen erkennen und stärken

Im Berufsleben sind wir häufig mit großen Herausforderungen konfrontiert. Diese reichen von sozialen Konflikten, Zeitdruck, Stress und häufigen Unterbrechungen bis hin zu langen Arbeitszeiten. Die stressauslösenden Bedingungen wirken jedoch nicht immer auf jeden gleich. Der Umgang mit Herausforderungen sowie die Auswirkungen auf Emotionen und Wohlbefinden werden maßgeblich durch die Verfügbarkeit von eigenen Ressourcen bestimmt. Diese sind jedoch nicht nur im Berufsleben von Bedeutung, sondern auch beim Bewältigen besonderer Probleme und persönlicher Krisen im Privatleben. So können Ressourcen dazu beitragen, Veränderungen zu meistern und Ziele besonders effektiv zu erreichen. Es ist für viele Menschen schwierig, sich der eigenen Ressourcen bewusst zu werden und sie zu nutzen.

Ziel: Es ist wichtig, eigene Ressourcen zu ermitteln und neue zu schaffen. Ebenso ist es wichtig, bereits vorhandene zu aktivieren.

 Q73
 Pflegepersonal, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA)
 12
 26.06.2025, 08.30 bis 15.00 Uhr
 125 EUR
 Kristina Meier
 11.06.2025
 11.06.2025

## Trauer bei Hochbetagten und Menschen mit Demenz

Hochbetagte Frauen und Männer können auf eine lange Biografie zurückblicken. Beim Rückblick auf vergangene und längst vergessen geglaubte Lebenserinnerungen und -erfahrungen werden hochbetagte Menschen immer wieder mit Trauer konfrontiert.

Diese Erinnerungsarbeit ist besonders wichtig, wenn Hochbetagte in Pflegeeinrichtungen leben, um Bezüge zu Verhaltensweisen, möglichen Erkrankungen und Vorlieben besser verstehen zu lernen. Je älter ein Mensch ist, desto mehr Verluste, Trennungen und Abschiede wurden durchlebt.

Trauer in Bezug auf Demenz kann sehr vielschichtig sein.

Da ist die Trauer des Menschen mit Demenz über den Verlust von Fähigkeiten und Erinnerungen, aber genauso auch das Gefühl der Trauer der Angehörigen über den Verlust eines Menschen.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, sich den Themen anzunähern. Es ist Raum für Ihre Gedanken und zum Austausch.

 Q74
 Alltagsbegleiter, Betreuungsassistenten, Gerontofachkräfte, Pfleger, Koordinatoren, Trauerbegleiter, Hospizbegleiter, Interessierte
 15
 04.07.2025, 09.30 bis 14.00 Uhr
 95 EUR
 Martina von der Weth
 19.06.2025
 19.06.2025

## Ehrenamtliche in Sulzbürg

Im Alltag der Ehrenamtlichen kommen Begegnung und Austausch untereinander nur bedingt vor – jeder ist in seinem Bereich relativ autonom aktiv und die entsprechenden Treffen sind von fachlichen Inhalten, Information und Betriebsamkeit geprägt. Überregionaler Austausch ist auf einzelne Fachtage pro Jahr beschränkt.

**📍 Hier bieten die Begegnungstage eine gute Möglichkeit, wirklich Zeit für Begegnung zu haben und sich einem Thema vertieft zu widmen.**

📺	Q75
👥	Ehrenamtliche aus allen Bereichen eines Hospizvereins – ausdrücklich überregional
👥	13
📅	Fr., 25.07.2025 von 16.00 Uhr bis So., 27.07.2025, 13.00 Uhr
€	350 EUR inkl. Unterkunft/Verpflegung
👤	Ulrike Bilz, Gabi Wollnik
🕒	10.06.2025
🕒	26.06.2025

## Pilgerreise

### Mit Jakobus südwärts pilgern – Pilgerreise Celle nach Bad Gandersheim

**„Wo beginnt eigentlich der Jakobsweg?“ ... „Dort, wo du losläufst!“**

(Gespräch zwischen Nachbarn)

Der klassische Jakobsweg führt im Grunde strikt von Ost nach West. Wenn man nun aber in Deutschlands hohem Norden losläuft (Flensburg im Jahr 2022), fällt es schwer, lange gen Westen zu laufen. Daher haben wir diesen Pilgerabschnitt „Mit Jakobus SÜDWÄRTS pilgern“ getauft.

Der vierte Streckenabschnitt ist Teil einer längeren Pilgerreise, die letztlich in wenigen Jahren in Nürnberg enden soll. Die Mitte Deutschlands zeigt sich leicht hügelig. Eine gewisse Grundkondition ist daher durchaus hilfreich 😊.

Strecke: Celle – Bad Gandersheim (ca. 130 km in sieben Etappen)

Ca. 2 bis 4 Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmer Informationsmaterialien über die Anreise, Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet Hin- und Rückreise, sechs Übernachtungen (ausschließlich in einfachen Doppel- oder Mehrbettzimmern), Frühstück und Gepäcktransport. Der exakte Preis konnte bis Redaktionsschluss noch nicht ermittelt werden. Weitere Kosten entstehen durch Verpflegung, evtl. Führungen etc.









📺	Q76
👥	Interessierte
👥	13
📅	04.-10.08.2025
€	ca. 600 Euro
👤	Marcus Hecke
🕒	05.07.2025
🕒	05.07.2025

## „Das Wandern ist des Müllers Lust“

Nicht nur der Müller wandert gerne, auch Ehren- und Hauptamtliche, die in der Palliativarbeit tätig sind. Gönnen Sie sich einen Tag im Nürnberger Land. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg rund um Burgthann. Ziel der ca. 15 km langen Runde ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, die Natur zu genießen, Pausen und gemeinsam Vesper zu halten. Beim Laufen hat die Seele auch nicht das Problem, Schritt zu halten 😊 und so kann sie auftanken.

Ein bisschen Grundkondition schadet nichts, da die Region um Burgthann hügelig ist.

Wir treffen uns um 09.00 Uhr am Bahnhof Burgthann. Gegen 17.00 Uhr werden wir zurück sein. Im Anmeldebeitrag ist die Vesper enthalten. Für ausreichend Getränke ist jeder selbst verantwortlich.







 Q77
 Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Interessierte
 11
 02.09.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr
 75 EUR
 Marcus Hecke
 18.08.2025
 18.08.2025

## Auffrischungstag in Trauerbegleitung: Schreibtherapie in der Trauerbegleitung

Der Tag ist zweigeteilt in Vermittlung schreibtherapeutischer Übungen und Gelegenheit zur Fallsupervision.

Schreibtherapeutische Übungen sind vielfältig in der Trauerbegleitung einsetzbar, ohne großen Materialaufwand. Sie brauchen nur ein paar Blätter und Stifte und die entsprechenden Ideen. Sie können in der Einzelbegleitung und im Gruppensetting eingesetzt werden oder in der Selbsterfahrung und Selbsthilfe. Lernen Sie an einem Tag 10 bewährte Übungen kennen, probieren Sie ein paar Übungen selbst aus und üben Sie die Instruktionen. Lernen Sie die Übungen durch Selbsterfahrung vertiefend kennen.

Natürlich gibt es auch an diesem Auffrischungstag die Möglichkeit der Fallsupervision so genannter schwieriger Fälle, neue Literatur und Materialien zum Kennenlernen und Austauschen und eine sehr schöne gemeinsame Mittagspause.

 Q78
 haupt- und ehrenamtliche Trauerbegleiter
 20
 20.09.2025, 10.00 bis 17.00 Uhr
 175 EUR
 Monika Müller-Herrmann
 06.09.2025
 06.09.2025

## „Letzte Hilfe“

### Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.




In diesen „Letzte Hilfe“-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das „Kleine 1×1 der Sterbebegleitung“.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren „Letzte Hilfe“-Kursen vermitteln wir beides.

 Q131
 Interessierte
 20
 22.09.2025, 16.00 bis 20.00 Uhr
 keine, Spende willkommen
 Dirk Münch, Stefan Meyer
 telefonische Anmeldung erwünscht

## Vortrag

### Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

 Q79
 Interessierte
 20
 25.09.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr
 keine, Spende willkommen
 Dirk Münch
 telefonische Anmeldung erwünscht

** Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.**


## Autonomie zulassen und Fürsorge übernehmen – wie schaffe ich die Balance in der Begleitung Schwerkranker und Sterbender?

In der Begleitung und Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden spielen die Werte Fürsorge und Autonomie eine große Rolle. Doch oft gibt es auch Konflikte zwischen diesen beiden Ansprüchen. Wann ist Fürsorge und Übernahme von Aufgaben wichtig und wo verläuft die Grenze zur Übergriffigkeit? Wie kann ich mich für den (vorausverfügbaren) Willen des Betroffenen einsetzen? Und was mache ich mit mir als Begleiter, wenn der Betroffene andere Wünsche und Vorstellungen hat als ich? Dieser Frage wollen wir an diesem Tag mit der Methode der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth Cohn nachspüren.

 Q80

 Interessierte, Hospizbegleiter, Angehörige

 16

 11.10.2025,  
09.30 bis 16.00 Uhr

€ 75 EUR  
(30 EUR für Mitglieder RCI Franken)

 Judith Berthold,  
Rita Freund-Schindler

 26.09.2025

 26.09.2025

## Beratertreffen für Praktiker in der Beratung zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

In der Beratungspraxis zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht treten immer wieder diffizile Fragestellungen auf, deren Komplexität weder in wenigen Minuten erkennbar ist, noch den zu Beratenden, die sich vielleicht noch nie mit dieser Thematik auseinandersetzen, ergebnisorientiert erklärt werden kann.


Das Seminar richtet sich sowohl an (ehrenamtliche) Berater aus Hospizvereinen als auch an Fachkräfte aus Medizin, Pflege und psychosozialen Arbeitsfeldern, die eine entsprechende Schulung absolviert haben und in der beruflichen Praxis mit dem Themenfeld „Patientenverfügung“ konfrontiert sind.


Dieser Tag erweitert Ihre Beratungskompetenzen in rechtlicher, ethischer und medizinischer Perspektive und dient dem Austausch von Erfahrungen aus der Beratungspraxis und mit Formularen bzw. Formulierungen.

 Q90

 Haupt- und Ehrenamtliche, die zu Patientenverfügung etc. beraten


 80


 Herbst 2025 (Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben),  
10.00 bis 16.30 Uhr

 CVJM, Nürnberg

€ 145 EUR

 Dr. Sabine Petri, Dr. Settimio Monteverde, Dr. Sven Michels

 13.09.2025

 13.09.2025

## Umgang mit Todeswünschen

Die S-3-Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training.









In der zweitägigen Schulung wird aktuelles Wissen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie zur Dynamik in Teams und Familien vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden besprochen und für künftige eigene Schulungen zur Verfügung gestellt.

Die Schulung soll Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (u.a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospize oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kollegen weiterzugeben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

Das Training ist zweistufig aufgebaut:

- 1. Tag:** theoretische Grundlagen anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien, Demonstration einer Gesprächssituation
- 2. Tag:** Übung in Kleingruppen: Simulation von Gesprächen in verschiedenen Settings (Patienten mit Tumorerkrankungen, Klienten im geriatrischen Setting, Patienten mit neurologischen Erkrankungen)

Die Bereitschaft, als Moderator im Anschluss an das Training eine Schulung im eigenen Team durchzuführen, wird vorausgesetzt.

 Q81
 Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (Ärzte, Pflegende, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger)
 20
 17./18.11.2025 8.30 bis 17.15 Uhr
 580 EUR
 Judith Berthold, Marcus Hecke, Dirk Münch und Stefan Meyer
 20.10.2025
 20.10.2025

## Refresher-Tag für Palliative-Care-Fachkräfte

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Palliative-Care-Kurse der letzten Jahre einladen.

Wir wollen Sie gezielt ansprechen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichgesinnten Ihr Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Der Refresher-Tag dient zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung
- Reflexion des eigenen Arbeitsalltags
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

 Q82
 Palliative-Care-Fachpersonal
 20
 21.11.2025, 9.00 bis 16.30 Uhr
 95 EUR
 Helga Beyerlein, Stefan Meyer
 05.11.2025
 05.11.2025

## Ausbildung zum Aromabegleiter Schwerpunkt Palliative Care (80 Std.)

### Nicht alleine der „Duft der Rose“ ist eine wichtige Essenz für die Begleitung in der Sterbephase!

Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung und deren Zugehörige haben häufig ein langes Krankheitsgeschehen und -erleben hinter sich. Die betroffenen Personen sind nicht nur körperlich, sondern auch psychisch und emotional stark belastet. Integrative Pflegemethoden wie Aromapflege, Wickel und Auflagen, Aromamassagen oder Rhythmische Einreibungen sind dazu in der palliativen Mitbetreuung und Pflege wunderbare Möglichkeiten.

In der Weiterbildung wird dazu in 5 Modulen fundiertes Basiswissen vermittelt, praktisch geübt und erfahrbar gemacht.

Q83

Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Gesundheitspädagogen, Fachpersonal Kranken- und Altenpflege

20

5 Blöcke

Block I: 22./23.11.2025

Block II: 24./25.01.2026

Block III: 20.-22.03.2026

Block IV: 12.-14.06.2026

Block V: 26./27.09.2026

€ 1.400 EUR

Doris Reitzammer, Marlies Müller

07.11.2025

07.11.2025

## Informationsabend

### Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung „In Würde leben bis zuletzt“

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

Q84

Interessierte

nicht begrenzt

27.11.2025,  
19.00 bis 20.30 Uhr

€ keine, Spende willkommen

Dirk Münch

telefonische Anmeldung erwünscht

**ⓘ Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.**










## „Ja, das tut mir weh! Ich kann es euch nur nicht mehr sagen“ – Schmerzen bei Menschen mit Demenz

Demenzielle Erkrankungen machen es betroffenen Personen zunehmend schwer, sich ihrem (nahen) Umfeld mitzuteilen. Dies betrifft auch die Thematik der Mitteilungsfähigkeit von Schmerz erleben und/oder -zuständen. Ein adäquates Schmerzmanagement in der Versorgung und Betreuung von erkrankten und/oder pflegebedürftigen Personen ist u.a. eine wesentliche Grundlage für den bestmöglichen Erhalt von Lebensqualität und Wohlbefinden.

Menschen mit Demenz müssen u.a. deshalb sehr sensibel beobachtet und wahrgenommen werden. Nur so kann der großen Herausforderung begegnet werden, spezifische Symptome tatsächlich zu erkennen, einzuordnen und aktiv darauf reagieren zu können.

Voraussetzung dafür ist für alle am Versorgungsprozess beteiligten Personen eine vorhandene fundierte Wissensgrundlage über das Thema „Schmerz bei Menschen mit Demenz“.

Eine solche Vermittlung, Vertiefung und Sensibilisierung für alle Teilnehmer ist deshalb primäres Ziel dieses Seminars. Des Weiteren soll eine Verfestigung des vermittelten Wissens durch die Einbindung und Reflexion praktischer Erlebnisse und Situationen ermöglicht werden.








 Q101
 Pflegende, leitende, betreuende und/oder ehrenamtlich begleitende Personen, Interessierte
 20
 19.02.2025, 9.00 bis 16.30 Uhr
€ 135 EUR
 Prof. Dr. Veronika Schraut und Team
 05.02.2025
 05.02.2025

## Einführung in die Palliativpsychologie: Was kann die Rolle des Palliativpsychologen im Team sein?

Was kann ein Palliativpsychologe tun in einem Team und für das Team? Welche Diagnosen stellt die Palliativpsychologie und welche Interventionen kennt sie? Welche Methoden nutzt die Palliativpsychologie? Was unterscheidet Palliativpsychologie von üblicher Psychotherapie und von sozialer Arbeit? Wie wird man Palliativpsychologe?

Monika Müller-Herrmann war eine der ersten Palliativpsychologinnen, als sie 2003 direkt nach dem Psychologiestudium die Leitung einer Hospizgruppe in Frankfurt am Main übernahm. Geholfen hat ihr, dass sie vorher 15 Jahre lang Altenpflegerin war. Denn die Themen Sterben, Tod und Trauer kommen üblicherweise im Psychologiestudium nicht vor.

Erst seit wenigen Jahren gibt es eigene Curricula in Palliative Care für Psychologen. Die multiprofessionelle Arbeitsweise in einem Palliative-Care-Team, einer Palliativstation oder in einem Hospiz kann sehr von der Sichtweise eines Psychologen profitieren. Abrechenbar und in der Kostenstruktur eingeplant sind sie meistens nicht. Die Rolle des Palliativpsychologen ist vielfältig und kann das Team sehr bereichern. Eine Einführung in ein spannendes Thema!

 Q102
 Koordinatoren, Psychologen, Sozialarbeiter, Pflegekräfte, Ärzte aus SAPV-Teams oder Palliativstationen und Hospizen
 20
 14.03.2025, 10.00 bis 13.00 Uhr
€ 75 EUR
 Monika Müller-Herrmann
 28.02.2025
 28.02.2025

## Klare & empathische Kommunikation in der Hospizbegleitung:

### mit bewusster Sprache passende Worte finden

In der Hospizbegleitung führen Sie verschiedene Tätigkeiten aus. Diese Aufgaben sind je nach Begleitung unterschiedlich. Dies kann sein: Für den Sterbenden da sein, mit den Angehörigen reden, Trost spenden, Informationen erklären. Wie die Einstellung & Beziehung zu diesen Tätigkeiten ist, spiegelt sich - subtil oder versehentlich - in der Sprache wider. „Ich bin für den Sterbenden da. Ich will da sein. Ich muss da sein. Ich soll da sein. Ich darf da sein. Ich kann da sein.“

Merken Sie einen Unterschied? Manche Aussage wirkt selbstbestimmt, manche fremdbestimmt, angenehm oder druckmachend.

An diesen Abenden erleben Sie die Wirkung der Sprache und reflektieren anhand individueller Gesprächssituationen aus dem Hospizalltag. Während einer Dauer von 10 Wochen tauschen Sie sich zu Erfahrungen aus und festigen stärkende Sprachmuster. Dies wird möglich:

- mit praxisnahen Ansprech-Übungen mit der Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmethode (keine Rollenspiele)
- mit den 5 Schritten des Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmodells

Ziel ist es, typische Sprachgewohnheiten alter einengender Sprach- und Gedankenmuster zu erkennen, bewusst zu machen und Alternativen zu bekommen.








Das sprachliche Handwerkszeug gibt Anleitung für eine klare und empathische Kommunikation in alltäglichen und herausfordernden Situationen – ehrenamtlich, privat & beruflich.

 Q103
 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte
 20
 23.09./07.10./21.10./11.11./02.12.2025, 18.30 bis 20.00 Uhr
€ 165 EUR
 Ina Willax
 09.09.2025
 09.09.2025

## „Warum holt mich denn der Herrgott nicht?“ – Bedeutung von Spiritualität und Religiosität bei Menschen mit Demenz

Die Anzahl von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und Veränderungen nimmt stetig zu. Das Wissen über deren letzte Lebensphase, ihre Bedürfnisse und Wünsche sowie die Kenntnis über die Bedeutung von unerledigten Lebensaufgaben dagegen ist bei Personen, die diese Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten, oft noch unzureichend vorhanden. Dies schafft Unsicherheiten im Umgang mit sterbenden, demenziell erkrankten Menschen.

Das Thema des Abschieds in den Fokus zu nehmen und den Teilnehmern anhand neuester Forschungsergebnisse Wissen und praktische Anregungen hins. Bedürfnissen und Hospizbegleitung mit auf den Weg zu geben, ist Ziel dieser Veranstaltung.

 Q104
 Pflegende, leitende, betreuende und/oder ehrenamtlich begleitende Personen, Interessierte
 20
 24.09.2025, 09.00 bis 16.30 Uhr
€ 135 EUR
 Prof. Dr. Veronika Schraut und Team
 10.09.2025
 10.09.2025

## Ausbildung zum Gesprächsbegleiter – Behandlung im Voraus planen (BVP) – § 132 g SGB V

In § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes wurde das Angebot einer „Gesundheitlichen Vorsorgeplanung“ in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Eine solche Beratung kann den Bewohnern angeboten werden und wird durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Vorausplanung beruht inhaltlich auf dem international etablierten Konzept des Advance Care Planning (ACP). Die Vorausplanung wird dabei als mehrzeitiger kommunikativer Prozess verstanden, innerhalb dessen die Wünsche der Bewohner an ihre zukünftige medizinische Behandlung ermittelt, anwendungstauglich dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert werden. Qualifizierte Gesprächsbegleiter bieten die Gespräche an. Die Einrichtung hat sicherzustellen, dass der ermittelte Wille zur Umsetzung gelangt. Hierfür ist auch auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Versorgungs- und Betreuungsanbietern hinzuwirken.

Die 8-tägige modulare Präsenzschulung orientiert sich an den Anforderungen des § 132 g SGB V und dem aktuellen Schulungsstandard der Deutschen interprofessionellen Vereinigung Behandlung im Voraus planen – Advance Care Planning (ACP Deutschland e.V.). Sie umfasst ein Basismodul (A), zwei Aufbaumodule (B/C) sowie vier Coachinggespräche.

Themen:

- Hintergrund zu Patientenautonomie
- Entwicklung von ACP/BVP, institutionelle Implementierung
- rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Qualitätssicherung
- vertieftes Kommunikationstraining und Gesprächsbegleitung
- Rollenspiele (mit Schauspiel-Patienten)

 Q32
 Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegende, pädagogische Fachkräfte in der Altenhilfe
 16
 Modul A, 28. – 30.07.2025, Modul B, 16. – 18.09.2025, Modul C, 15. – 16.12.2025, jeweils 8.30 bis 18.00 Uhr
 1.700 EUR zzgl. Coaching 4 x 150 EUR, zzgl. Fahrtkosten
 Judith Berthold, Stefan Meyer, Marcus Hecke, Dirk Münch, Jürgen Schnierstein
 30.06.2025
 30.06.2025

## Palliative Care für Pflegende (160 Std.)

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).


**ⓘ Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.**

### Kurs 1 PCP 58


 Q10

 examiniertes Pflegepersonal

 20

 Woche 1: 02.-06.06.2025,  
Woche 2: 13.-17.10.2025,  
Woche 3: 12.-16.01.2026,  
Woche 4: 04.-08.05.2026,  
jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.100 EUR

 Helga Beyerlein, Stefan Meyer,  
weitere Fachdozenten im Kurs

 04.05.2025


 04.05.2025

### Kurs 2 PCP 59


 Q11

 examiniertes Pflegepersonal

 20

 Woche 1: 20.-24.10.2025,  
Woche 2: 19.-23.01.2026,  
Woche 3: 18.-22.05.2026,  
Woche 4: 06.-10.07.2026,  
jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.100 EUR

 Judith Berthold, Marcus Hecke,  
weitere Fachdozenten im Kurs

 21.09.2025

 21.09.2025

## Multiprofessioneller Aufbaukurs Palliative Care (160 Std.)

Der multiprofessionelle Palliative-Care-Aufbaukurs richtet sich an Teilnehmer, die einen Palliative-Care-/Palliativmedizin-Kurs absolviert haben, in diesem Fachgebiet arbeiten und ihr Wissen vertiefen wollen. Er verknüpft Theorie und Praxis. Um der Vernetzung von Berufsalltag und Lehrgang gerecht zu werden, kommen die Lehrpersonen aus dem Praxisalltag und können so die Praxisnähe garantieren.


Der Kurs orientiert sich an den internationalen Vorgaben der DGP und EAPC und wird von Experten für Praktiker durchgeführt.

### Inhalte:


- Symptommanagement
- psychosoziale und sozialrechtliche Aspekte
- spirituelle Aspekte
- ethisch-rechtliche Aspekte
- Teamwork und Self-Care
- Kommunikation
- Forschung, kulturhistorische Rituale zu Tod und Sterben, Early Palliative Care

Der Kurs wird in Kooperation mit der Abteilung für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Erlangen angeboten.


 Q19

 Mitarbeiter mit abgeschlossener Qualifikation in Palliative Care / Palliativmedizin

 20

 Block 1: 31.03.-02.04.2025,  
Block 2: 23.-25.06.2025,  
Block 3: 29.09.-01.10.2025,  
Block 4: 24.-26.11.2025,  
Block 5: 26.-28.01.2026,  
Block 6: 23.-25.03.2026,  
Block 7: 11./12.05.2026,  
jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr

 2.750 EUR

 Stefan Meyer,  
weitere Fachdozenten im Kurs

 02.03.2024

 02.03.2024

## Qualifikation

### Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden – Basiskurs (40 Std.)

Die Logopädie, Ergo- und Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Basis der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt und allen Teilnehmern erfahrbar gemacht. Die Möglichkeiten und Grenzen werden verdeutlicht.

Der Kurs ist von der DGP zertifiziert.

 Q16
 Physiotherapeuten, Ergo-therapeuten, Logopäden
 20
 07. - 11.07.2025, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
 525 EUR
 Peter Nieland, weitere Fachdozenten im Kurs
 08.06.2025
 08.06.2025









## Qualifikation

### Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Qualifikation die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der eigenen Haltung zu Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf und kann auf eine künftige Weiterbildung Palliative Care (160 Std.) voll umfänglich angerechnet werden.

 Q15
 Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer, medizinische Fachangestellte u.a. interessierte Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen mit abgeschlossener Berufsausbildung
 20
 30.06.-04.07.2025, jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr
 525 EUR
 Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs
 01.06.2025
 01.06.2025

## Palliativmedizin für Ärzte

Die Kurse orientieren sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesen Kursen vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus der Kursweiterbildung (Basiskurs) und 3 Fallseminaren besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.



### Basiskurs/ Kursweiterbildung

Q01
Ärzte
20
27.-29.03.2025 und 10.-12.04.2025, Do von 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr/Sa von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR
Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Ulf Prudlo, weitere Fachdozenten im Kurs
27.02.2025
27.02.2025

### Modul 2

Q03
Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
20
10.-14.11.2025, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Wolfgang Schulze, Stefan Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs
12.10.2025
12.10.2025

### Modul 1

Q02
Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
20
26.-28.06.2025 und 17.-19.07.2025, Do von 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr/Sa von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Carsten Klein, weitere Fachdozenten im Kurs
28.05.2025
28.05.2025

### Modul 3

Q04
Ärzte mit absolvierter Kursweiterbildung „Palliativmedizin“ und Fallseminare 1 und 2
20
10.-14.02.2025, jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 950 EUR
Dr. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Dr. Wolfgang Schulze, weitere Fachdozenten im Kurs
12.01.2025
12.01.2025

## Hospizbegleiter – HBA 248 und HBA 249

### HBA 248:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 06.02. bis 09.02.2025; danach 17 Abende (i.d.R. montags) und 3 Samstage

### HBA 249:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 23.10. bis 26.10.2025; danach 17 Abende (i.d.R. dienstags) und 3 Samstage

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z.B. der Dienst in der Telefonberatung erfordert die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-) Erfahrungswerte und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.


**ⓘ Die Kurse orientieren sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und sind damit in ganz Deutschland anerkannte Kurse.**

### HBA 248

 Q22

 Interessierte

 15

 ab 06.02.2025  
Kursende: Sommer 2025

€ 550 EUR inkl. Unterkunft /  
Verpflegung in Sulzbürg

 Ulrike Bilz, Dirk Münch, Stefan Meyer,  
weitere Fachdozenten im Kurs

 08.01.2025


 08.01.2025

### HBA 249

 Q21

 Interessierte

 15

 ab 23.10.2025,  
Kursende: Frühjahr 2026

€ 550 EUR inkl. Unterkunft /  
Verpflegung in Sulzbürg

 Ingrid Kästlen, Dirk Münch, Stefan  
Meyer, weitere Fachdozenten im Kurs

 24.09.2025

 24.09.2025




## Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe

Was benötigen Menschen mit Behinderung am Lebensende? Dass sie Zeit, Zuwendung und menschliche Wärme brauchen, liegt auf der Hand. Aber was brauchen sie noch?


Inhalte:

- Kennenlernen der Lebenswelt der Menschen mit Behinderung und ihres sozialen Umfelds
- Formen von Behinderungen
- verständliche Kommunikation und Wahrnehmung
- Biografiearbeit
- Spiritualität, Rituale und Trauerbegleitung (vor Ort in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe)
- rechtliche Grundlagen
- Aspekte einer palliativen Kultur in Behinderteneinrichtungen


 Q23

 Ehrenamtliche in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Ehrenamtliche gerne mit Vorerfahrung in der Sterbebegleitung

 20

 26./27.09. und 21./22.11.2025, Fr jeweils von 13.00 bis 18.30 Uhr, Sa jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr

 285 EUR

 Judith Münch, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

 28.08.2025

 28.08.2025

Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche Hospizbegleiter, die bereits in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig sind oder dies künftig vorhaben. Die intensive Auseinandersetzung mit den Themen führt zu Denkanstößen und Impulsen, die Sie befähigen, in diesem speziellen Bereich sterbende Menschen mit Einschränkungen zu begleiten. Es weitet Ihren Horizont und die Sensibilität für die Begleitung. Alle Dozenten arbeiten, teils seit vielen Jahren, in der Eingliederungshilfe und können Ihnen so praxisnah von ihren Erfahrungen berichten.

 **Der Kurs wird gefördert von der:**

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

## Qualifikation

# „Große Basisqualifikation“ Trauerbegleitung – QzT

Das Trauerinstitut Nürnberg bietet seit 2007 eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an, die seit 2015 mit erweitertem und zertifiziertem Konzept im Programm ist. Die Kursinhalte entsprechen den Qualitätsstandards des Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V. (BVT).




Ziel des Kurses ist es, die fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenz im Umgang mit Trauer und trauernden Menschen zu erweitern. Die Teilnehmer werden befähigt, eigenverantwortlich trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte:

- Trauertheorie
- Reflexion eigener Verlusterfahrungen
- Gesprächsübungen
- begleitende Supervision
- Vertiefen der Lerninhalte in Eigenorganisation

**Umfang: 200 Unterrichtseinheiten, Supervision, Abschluss-Facharbeit**

**ⓘ Dieser Kurs ist vom Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) anerkannt und wird entsprechend zertifiziert.**

 Q33
 Interessierte
 14
 <b>Modul 1:</b> 12./13.09.2025 <b>Modul 2:</b> 20.-24.10.2025 <b>Modul 3:</b> 14./15.11.2025 <b>Modul 4:</b> 05./06.12.2025 <b>Modul 5:</b> 27./28.02.2026 <b>Modul 6:</b> 16.-20.03.2026 <b>Modul 7:</b> 17./18.04.2026 <b>Modul 8:</b> 15./16.05.2026
€ 4.200 EUR inkl. Supervision (Ratenzahlung möglich)
 Gerlinde Eichenseer, weitere Fachdozenten im Kurs
 14.08.2025
 14.08.2025








## Qualifikation

# Koordinatorenseminar

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. Er entspricht den Anforderungen des § 39 a SGB V.

Ein Grundverständnis von Hospiz- und Palliativbetreuung wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet.

 Q28
 Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben
 22
 06.-10.10.2025, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
€ 680 EUR
 Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs
 07.09.2025
 07.09.2025

## Qualifikation

# Seminar zur Führungskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an Einsatzleitungen und Koordinatoren in Hospizvereinen, die für eine Anstellung die nötige Qualifikation erlangen wollen.


Sie werden auf die Anforderungen ihrer Leitungsfunktion - die neben Wissen und Struktur auch Haltung braucht - alltagstauglich vorbereitet. Hinter den Begriffen „koordinieren, führen und leiten“ verbergen sich Kompetenzen, welche in diesem Seminar vertieft und geübt werden.

Inhalte:


- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

Das 80-stündige Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39 a SBG V. Es entwickelt und reflektiert die eigene Führungskompetenz im Rahmen der Hospizarbeit.


 Q29

 Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben

 22

 Woche 1: 27.-31.10.2025,  
Woche 2: 08.-12.12.2025,  
jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 1.400 EUR

 Dirk Münch,  
weitere Fachdozenten im Kurs

 28.09.2025

 28.09.2025

## Qualifikation

# Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“

## Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Damit die letzte Hilfe am Lebensende genauso selbstverständlich wird wie die „Erste Hilfe“, werden Kursleitungen für Letzte-Hilfe-Kurse ausgebildet. Im Rahmen dieses Kurses können sie sich darauf vorbereiten, andere zu befähigen, ihre Nahestehenden in der letzten Lebensphase zu begleiten und zu umsorgen.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Kursleiterschulung ist eine hospizliche Haltung als Fähigkeit zur Selbstreflexion, praktische Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung und Lehrerschaft in der Erwachsenenbildung.

### Kurs 1 für Kids & Teens

 Q122

 24.05.2025

### Kurs 2 für Erwachsene

 Q120


 12.07.2025

### Kurs 3 „Diversität“

 Q121

 18.10.2025


### für alle Kurse gilt

 haupt- und ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleiter

 20

 jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

€ 280 EUR

 Anmeldung **ausschließlich** über  
<https://www.letztehilfe.info/aktuelle-kurse/kursleiterinnenschulung/>

# Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

## **Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH**

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Telefon: 0951 95507-22

Telefax: 0951 95507-25

E-Mail: [kontakt@hospiz-akademie.de](mailto:kontakt@hospiz-akademie.de)

Internet: [www.hospiz-akademie.de](http://www.hospiz-akademie.de)

## **Christophorus Akademie**

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistraße 16, 81377 München

Telefon: 089 4400779-30

Telefax: 089 4400779-39

E-Mail: [christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de](mailto:christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de)

Internet: [www.christophorus-akademie.de](http://www.christophorus-akademie.de)

[www.palliativmedizin-muenchen.de](http://www.palliativmedizin-muenchen.de)

## **Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg**

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 39322-81

Telefax: 0931 39322-82

E-Mail: [palliativakademie@juliusspital.de](mailto:palliativakademie@juliusspital.de)

Internet: [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de)

# Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit sind Strukturen geschaffen worden, um schwierige Situationen und Fragestellungen, z.B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende, unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivenwechsel – sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

**Die entsprechenden Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.**

## Teilnahmebedingungen / Sonstiges

**Anmeldungen** nehmen wir gern schriftlich (Post, Fax) entgegen oder Sie nutzen die Möglichkeit einer Anmeldung über das Internet. Ein Anmeldeformular kann auf unserer Internetseite heruntergeladen oder per Post zugesandt werden. Anmeldungen per E-Mail können **nicht** akzeptiert werden.

Grundsätzlich ist Ihre Anmeldung verbindlich. Dies bestätigen wir durch eine automatisierte und darauf folgend persönliche Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung rechtsverbindlich.

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte erst **nach** Rechnungsstellung. Eine nachträgliche Korrektur der Rechnungsanschrift nach bereits erfolgter Rechnungsstellung berechnen wir mit 5 €.

**Rücktritt:** Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind bis zur Rücktrittsfrist kostenfrei. Danach ist die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig, falls Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen können. Gleiches gilt bei Nichtteilnahme.

**Ausfall der Veranstaltung:** Falls die Veranstaltung abgesagt werden muss (z.B. wegen Ausfall des Referenten), werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und erhalten Ihre bereits entrichtete Gebühr in voller Höhe zurück.

**Versorgung:** Gern stellen wir für Sie Pausengetränke und -gebäck bereit!

**Fotos:** Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die Akademie Fotos von Ihnen/Ihrer Gruppe macht und diese mit unbegrenzter Gültigkeit in den Sozialen Medien (Instagram/facebook), auf Flyern sowie auf unserer Homepage ohne Namensnennung veröffentlicht werden. Wenn Sie dies nicht wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [info@hospizakademie-nuernberg.de](mailto:info@hospizakademie-nuernberg.de).

**Übernachtungsmöglichkeit:** Wir haben eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Akademie zusammengestellt, die Sie jederzeit anfordern können.

**Hinweis zum Datenschutz:** Sämtliche Daten werden den Vorschriften des Datenschutzgesetzes entsprechend vertraulich behandelt, bei uns gespeichert, jedoch niemals an Dritte weitergegeben.

**Programmänderungen** behalten wir uns vor.

**In eigener Sache:** Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine gewinnwirtschaftlichen Absichten. Gesellschafter der Akademie ist das Hospiz-Team Nürnberg e.V. Die Akademie finanziert sich durch Spenden, Teilnahmegebühren und Zuschüsse. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

**Die Kontoverbindung** der Hospizakademie Nürnberg lautet:

Hospizakademie Nürnberg  
IBAN DE33 52060410 0003504603  
BIC GENO DE F1 EK1

Nürnberg, im Juli 2024

# Dozentenverzeichnis 2025

Name, Vorname	Qualifikation / Funktion	Ort
Berthold, Judith	Krankenschwester, M.A. Pädagogik, Koordinatorin Hospiz-Team, Kursleitung Palliative Care, Trainerin ACP, Diplom in Themenzentrierter Interaktion	Nürnberg
Beyerlein, Helga	Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Mitarbeiterin Hospizakademie Nürnberg	Nürnberg
Bilz, Ulrike	Stellvertretende Akademieleitung, Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Dittmar-Grützner, Anna-Katharina	M.A., Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliative-Care-Pflegekraft, Pädagogin im Gesundheitswesen, interkulturelle Trainerin	Steinfurt
Deiters, Marion	Diplom-Pflegepädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliative-Care-Pflegekraft, interkulturelle Trainerin	Steinfurt
Eichenseer, Gerlinde	Diplom-Pflegepädagogin (FH), Trauerbegleiterin BVT, Koordinatorin im Palliative-Care-Beratungsdienst	Nürnberg
Freund-Schindler, Rita	Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Organisationsberatung (WIBIK), Sozialbetriebswirtin (IF), Diplom des RCI International für Themenzentrierte Interaktion (TZI)	Nürnberg
Goldfarb, Tamara	Logopädin, Mitarbeiterin Palliativstation	Erlangen
Hecke, Marcus	Diakon, Diplom-Pflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer ACP	Nürnberg
Dr. med. Hofmann-Wackersreuther, Gerda	Palliativmedizinerin, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg, Kursleitung Palliativmedizin	Nürnberg
Jantschek, Kristin	Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, QM-Prozesscoach	Sulzbürg
Jenne, Anette	Diplom-Sozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (PVPPT)	Erlangen
Dr. phil. Jentschke, Elisabeth	Studium der Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Gerontologie, Weiterbildung in Psychoonkologie (WPO), Systemische Psychotherapie (DGSF) und Neuropsychologie (GNP), Leitung der Abteilungen Palliativpsychologie, Psychoonkologie und Neuropsychologie; Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees	Würzburg
Kästlen, Ingrid	Referentin Öffentlichkeitsarbeit, Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Kiesewetter, Annette	Musiktherapeutin M.A., Psychotherapeutische Heilpraktikerin	Nürnberg (Hersbruck)
PD Dr. med. Klein, Carsten	Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen	Erlangen
Lehmann, Julia	Krankenschwester, DGP-zertifizierte Kursleiterin für Palliative Care, Pain Nurse, Moderatorin für Palliative Praxis, Expertin für Palliative Aromapflege	Potsdam
Markert, Ruth	M.A. Inclusive Education / Integrative Heilpädagogik, Traumapädagogin / Traumafachberaterin (DeGPT zertifiziert), systemische Trauerbegleiterin (BVT zertifiziert), Beratungslehrkraft und Lehrbeauftragte der Ev. Hochschule Darmstadt für Kindheitspädagogik	Darmstadt
Meier, Kristina	Pflegepädagogin (B.A.), Fachkrankenpflegerin für Palliative Care, Teamleitung Palliativstation, Pain Nurse, Link Nurse, Kurstrainerin im Fitnessbereich	Lauf an der Pegnitz
Meyer, Stefan	Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer ACP	Nürnberg

<b>Name, Vorname</b>	<b>Qualifikation /Funktion</b>	<b>Ort</b>
Dr. med. Michels, Sven	Palliativmediziner, SAPV-Team	München
Prof. Dr. sc. med. Monteverde, Settimio	Palliativmediziner, Berner Fachhochschule, Universität Zürich, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte	Zürich
Müller, Marlies	pharmazeutisch-technische Assistentin, Heilpraktikerin	Königshain
Müller-Hermann, Monika	Diplom-Psychologin, Trauerbegleiterin (BVT), Psychoonkologin	Frankfurt
Münch, Dirk	Diakon, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team, Trainer ACP	Nürnberg
Münch, Judith	Diakonin, Heilerziehungspflegerin, Kordinatorin Hospiz-Team	Nürnberg
Nieland, Peter	DGP-zertifizierter Kursleiter, Buchautor, Physiotherapeut, Referent und langjähriger Experte in Palliative Care	Bonn
Dr. rer. biol. hum. Petri, Sabine	Juristin, MAS Palliative Care, Fachreferentin für Ethikberatung Caritas, Trainerin ACP	München
Prox, Beate	Krankenschwester, Trauerbegleiterin (BVT)	Nürnberg
Dr. med. Prudlo, Ulf	Palliativmediziner, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Fürth	Fürth
Reigber, Hermann	Diplom-Theologe, Krankenpfleger, Diplom-Pflegewirt, Kursleitung Palliative Care Psychosozial	München
Reiser-Neudeck, Cornelia	Palliative-Care-Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Kontaktstudium Erwachsenenbildung	Freiberg
Rehfeldt, Ingrid	Diplom-Pflegepädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft, Systemische Trauerbegleiterin (BVT) und Resilienztrainerin (BIEK)	Oebisfelde
Reitzammer, Doris	Palliativ-Care-Fachkrankenschwester, Aromapraktikerin	Nürnberg
Dr. med. Rentel, Tilman	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Traumatherapeut, Dozent, Supervisor, Buchautor	Erlangen
Rust, Katharina	Mimikresonanz®- Trainerin, EmTrace® Emotionscoach und Lehrerin, seit 2004 ehrenamtlich als Hospiz-, Kinderhospiz- und Trauerbegleiterin, Leiterin der Sternenkindertrauergruppe in Erlangen, seit 2022 Trauercoach selbstständig	Nürnberg
Schäfer, Silvia	Diplom-Psychologin, QZT-Ausbilderin	Nürnberg
Scheiner, Ricarda	M. Sc. Psychologie, Palliativpsychologin, Systemische Therapeutin	München
Prof. Dr. Schraut, Veronika	Philosophin, Professorin für Pflege- und Rehabilitationswissenschaften in der geriatrischen Versorgung	Kempten
Schriever, Jutta	Diplom-Sozialpädagogin, Palliative Care, Körpertherapeutin, Meditationsleiterin	München
Dr. med. Schulze, Wolfgang	Palliativmediziner, Trainer der Milton Erickson Gesellschaft, Kursleitung Palliativmedizin	Bayreuth
Treibig, Tanja	Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Pflegerische Leitung Palliativa	Erlangen
von der Weth, Martina	Betreuungsassistentin, Trauerbegleiterin (BVT), Hospizbegleiterin Hospiz-Team Nürnberg	Fürth
Willax, Ina Susanne	Lingva Eterna Sprach-und Kommunikationstrainerin & Lehrdozentin	Berching
Wollnik, Gabriele	2. Vorsitzende Hospiz-Team	Nürnberg



**Akademie**  
für Hospizarbeit  
und Palliativmedizin  
Nürnberg



[www.hospizakademie-nuernberg.de](http://www.hospizakademie-nuernberg.de)